

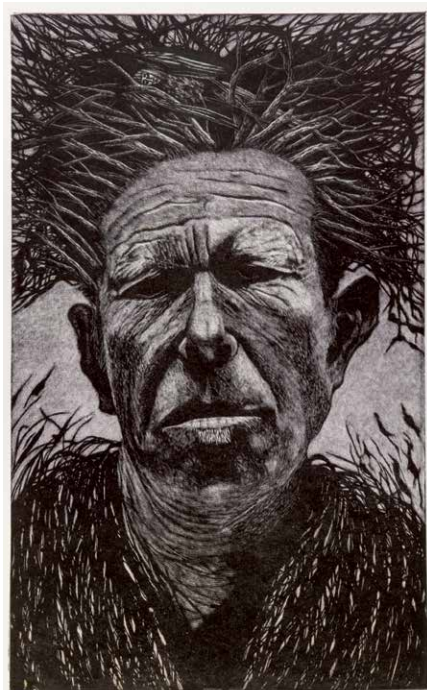
© Thomas Mühl

Mich hat es schon verblüfft, von einem durch regelmäßige *Tatort*-Auftritte bekannten Schauspieler zu hören, dass er auch unregelmäßiger Bezieher von Arbeitslosengeld ist. Eine Handvoll erfolgreicher Künstler und Schauspieler erzeugt in der Öffentlichkeit den Eindruck von Reichtum in der Kunst, aber 98% der anderen leben knapp über oder unter dem Existenzminimum. Damit sie wenigstens eine Krankenversicherung haben, gibt es die Künstlersozialkasse (KSK), denn viele können den Mindestbeitrag von mtl. € 300,- für Selbständige nicht bezahlen. Sie tragen den Arbeitnehmeranteil, ihre Auftraggeber – Galerien usw. – zahlen bislang 4,1% quasi als Arbeitgeberbeitrag. Aber wer zahlt wirklich? Theoretisch muss auch der Autokonzern für die Clownstruppe, die bei der Betriebsversammlung für Stimmung sorgt, KSK zahlen, denn die Darstellenden Künstler sind anspruchsberechtigte Mitglieder, genauso wie Kreativ-Tätowierer, freiberufliche Beerdigungsredner und Gebrauchsanweisungs-Übersetzer bei Küchengeräteherstellern. Beiträge kriegt aber nur, wer die Zahlungspflicht kontrolliert, die kleine KSK kann das selbst kaum. Die Deutsche Rentenversicherung, die sowieso alle 4 Jahre die Abgabepflichten jedes Betriebes prüft, weigert sich, die KSK-Pflichtigkeit mit zu prüfen. Deswegen steigen die Beiträge für Galerien und Editoren wie uns dieses Jahr um 27% und die für Künstler lebensnotwendige KSK steht vor dem Konkurs. Dass sie Ihre/n Abgeordnete/n nach der Künstlersozialkasse fragen, darum bittet Sie

Ihr Wolfgang Grätz

Meister der Druckgrafik – Siegfried Otto Hüttengrund

1951 in Hohenstein-Ernstthal, Stadtteil Hüttengrund geboren, fand der Künstler mit 17 Jahren in dem bekannten spätexpressionistischen Maler und Grafiker Heinz Tetzner (1920 – 2007) einen ersten Lehrer und Förderer. 1976 – 79 studierte er an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. S.O.H., der mit expressiven Holzschnitten angefangen hatte, entwickelte ab 1980 für sich eine spezielle Holzrisstechnik: er kratzt seitdem mit der Radiernadel in den Lack furnierter Holzplatten aus Möbeln. Diese Technik, Holzriss nach dem Werkzeug des Radierers (lat. radere: kratzen, reißen) genannt, ermöglicht filigranste Linien und Nuancen – aber an einer Platte sitzt er eben oft einen ganzen Monat ...



Siegfried Otto Hüttengrund Hommage à Tom Waits

Holzriss von 2 Platten
Bildformat: 46,5 x 28 cm, Papierformat: 60 x 37 cm,
Auflage: 25 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 280,- (Nichtmitglieder € 320,-)
NR 049370

Mehr von Siegfried Otto Hüttengrund unter www.grafikbrief.de,
Ausstellung in Frankfurt bis 15. 1. 14

Meisterin der Druckgrafik – Angela Hampel

1956 in Räckelwitz geboren, studierte Angela Hampel von 1977 bis 1982 an der Dresdner Hochschule für Bildende Künste. Seit 1982 arbeitet sie als freischaffende Künstlerin, neben der Malerei und meisterhafter Druckgrafik hat die Künstlerin auch Environments und Rauminstallationen geschaffen, zahlreiche Bücher illustriert, u. a. für die Büchergilde Franz Fühmanns *Prometheus*. 1990 wurde sie mit dem *Marianne-Werfkin-Preis* geehrt.



oben:

Grafik des Quartals Angela Hampel Zwiesgespräch

Orig.-Flachdruckgrafik
von 2 Platten
40 x 30 cm,
Auflage: 30 Exemplare,
signiert und nummeriert
€ 190,-
(Nichtmitglieder € 230,-)
NR 049273

unten:

Angela Hampel ex oriente lux

Original-Holzschnitt,
Künstlerhandabzug
70 x 50 cm,
Auflage: 40 Exemplare,
signiert und nummeriert
€ 228,-
(Nichtmitglieder € 278,-)
NR 043321



Frans Masereel (1889 – 1972) 125. Geburtstag

Frans Masereel, 1889 im belgischen Blankenberghe geboren, beginnt mit achtzehn Jahren an der École des Beaux-Arts sein Kunststudium. Durch den deutschen Expressionismus angeregt, schafft er ab 1915 Holzschnittfolgen meist sozialkritischen Inhaltes, die ihn international bekanntmachen. Im ersten Weltkrieg emigriert er aus Paris in die Schweiz, im Zweiten flieht der Künstler 1940 aus Paris und hält sich in Südfrankreich auf. 1946 bis 1951 ist er als Lehrer am *Centre des Métiers d'Art* in Saarbrücken tätig. Der persönliche Freund von Romain Rolland, Stefan Zweig und Carl Sternheim ist weltweit, sogar bis China, das er 1958 bereist, dank seiner *Bildromane* sehr populär. Seine zutiefst humanistische Haltung macht das Werk des 1972 in Avignon gestorbenen Künstlers zeitlos und unsterblich.

Die Büchergilde gibt in Zusammenarbeit mit der Frans-Masereel-Stiftung sechs Nachlassgrafiken heraus, von denen vier das erste Mal überhaupt angeboten werden. Sie erschienen zu Masereels Lebzeiten in kleinen Auflagen. Sie sind von den Originaldruckstöcken abgezogen, nummeriert und mit einem Zertifikat der Stiftung versehen. Die Werkverzeichnisnummern (WVZ) beziehen sich auf Ritter.



oben links:

Frans Masereel

Histoire de fou XIII

Holzschnitt, 1961 WVZ Aa 284

Bildformat: 30,9 x 23 cm, Papier: 47,5 x 32 cm,

Auflage: 100/XX Exemplare

€ 90,- (Nichtmitglieder € 120,-)

NR 049311



oben rechts:

Frans Masereel

Histoire de fou IV

Holzschnitt, 1960 WVZ Aa 271

Bildformat: 31 x 23 cm, Papier: 44,2 x 32,5 cm,

Auflage: 20 Exemplare

€ 128,- (Nichtmitglieder € 158,-)

NR 04932X

Mitte links:

Frans Masereel

La route

Holzschnitt, 1958 WVZ Aa 230

Bildformat: 31 x 23 cm, Papier: 50 x 38 cm,

Auflage: 150 Exemplare

€ 90,- (Nichtmitglieder € 120,-)

NR 049346



Mitte rechts:

Frans Masereel

Dans la grange

Holzschnitt, 1960 WVZ Aa 233

Bildformat: 31 x 23 cm, Papier: 44,2 x 32,5 cm,

Auflage: 20 Exemplare

€ 128,- (Nichtmitglieder € 158,-)

NR 049338



unten links:

Frans Masereel

Histoire de fou II

Holzschnitt, 1959 WVZ Aa 261

Bildformat: 31 x 23 cm, Papier: 48 x 32 cm;

Auflage: 100/XX Exemplare

€ 90,- (Nichtmitglieder € 120,-)

NR 049362



unten rechts:

Frans Masereel

Il meurt content

Holzschnitt, 1954 WVZ Aa 177

Bildformat: 31 x 23 cm, Papier: 44,2 x 32,5 cm,

Auflage: 20 Exemplare

€ 128,- (Nichtmitglieder € 158,-)

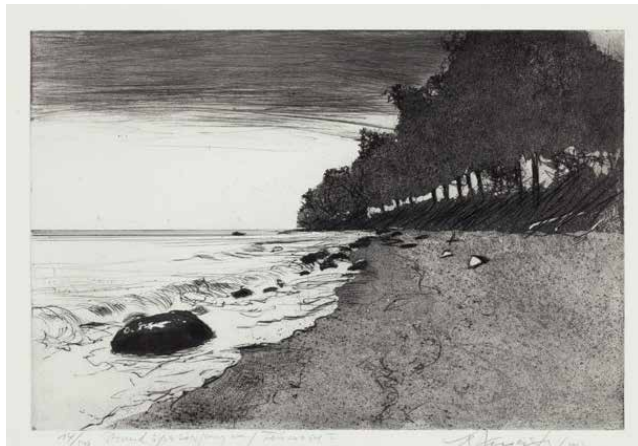
NR 049354



Ausstellung Frans Masereel: 15.1. – 28.2.14 in der Büchergilde Buchhandlung Frankfurt

Meister der Druckgrafik – Wolfgang Werkmeister

1941 in Berlin geboren, studierte der Künstler 1960 – 1964 freie Graphik und Illustration an der Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart bei Gunter Böhmer. Nach Abschluss des Hochschulstudiums vervollkommnete Werkmeister seine Radiertechnik an der Fachhochschule für Gestaltung in Hamburg bei Prof. Wilhelm M. Busch und Prof. Siegfried Oelke. Seit 1966 arbeitet er als freischaffender Künstler in der eigenen Radierwerkstatt in Hamburg. Das gewaltige Oeuvre wird geprägt vom Abbild der deutschen Küstenlandschaft, deren Chronist Werkmeister nachgerade ist.



Wolfgang Werkmeister

Strandspaziergang auf Fehmarn II

Originalradierung, Druck durch den Künstler selbst
Bildformat: 26 x 38 cm, Büttensformat: 48 x 65 cm,
Auflage: 50 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 290,- (Nichtmitglieder € 420,-) NR 04820X



Wolfgang Werkmeister

Strandspaziergang auf Fehmarn VI

Originalradierung, Druck durch den Künstler selbst
Bildformat: 26 x 38 cm, Büttensformat: 48 x 65 cm,
Auflage: 50 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 290,- (Nichtmitglieder € 420,-) NR 048218



Edition Fotografie Harald Hauswald

Agentur Ostkreuz: Konrad-Wolf-Preis 2013

Geboren 1954 in Radebeul, absolvierte Hauswald 1970 bis 1972 eine Lehre als Fotograf; Er hatte Ausstellungen in der DDR, der BRD, den USA, der Schweiz, in Frankreich, Italien und den Niederlanden; Gründungsmitglied der Agentur Ostkreuz; Foto-Reportagen für GEO, Stern, Zeitsmagazin, Das Magazin u. a.; 1997 Bundesverdienstkreuz; Harald Hauswald ist einer der wenigen authentischen Bildprotokollanten des Alltags in der DDR.

Sein Bildband *Auferstanden aus Ruinen* ist eine atemberaubende fotografische Zeitreise durch vier Jahrzehnte ostdeutscher Geschichte. Es vereint inzwischen weltweit berühmte Aufnahmen des renommierten Fotokünstlers mit bisher unveröffentlichten Bildern vom Alltag und von den Menschen in der Spätphase der DDR, der Zeit der friedlichen Revolution und der Gegenwart des deutschen Ostens. Vorwort von Giovanni di Lorenzo, Chefredakteur der ZEIT.



Harald Hauswald / Jutta Voigt – Auferstanden aus Ruinen

120 Seiten, 100 Fotos, Hardcover mit
Leineneinband und Deckelschild,
Vorzugsausgabe mit einem signierten
und nummerierten Handabzug,
Format: 22,5 x 15 cm,
Auflage: 50 Exemplare
€ 178,- (Nichtmitglieder € 250,-)
NR 049257

Die Objekt- und Performancekünstlerin Llaura I. Süner

1959 geboren in Winningen/Mosel, besuchte die Künstlerin 1981 bis 1985 die Zeichenakademie Hanau, um sich danach aber sogleich als freischaffende Künstlerin in Hamburg nur noch mit dreidimensionaler Kunst zu beschäftigen. Als ihren Werkstoff hat sie Filz gefunden, den sie in ganz anderer Weise verarbeitet als der mit Filz metaphornde Joseph Beuys: Indem sie Gegenstände des Alltags in veränderten Proportionen in Filz nachbaut, erzeugt sie eine absurde Perspektive – in der Wirklichkeit Hartes wird knautschbar, durch neuen Bezug zur Umgebung hinterfragt sie die Realität und erzeugt Irritation und befreites Lachen. Die Objekte für die Büchergilde sind Multiples in einer Auflage von je 10 bis 30 Exemplaren, aber jedes ist von der Künstlerin selbst einzeln von Hand gefertigt.

Llaura I. Süner

Balkon

Multiple aus Filz
36 cm lang, 16 cm breit,
21 cm hoch,
Auflage: 30 Exemplare,
signiert und nummeriert
€ 300,- NR 049206



Llaura I. Süner

Kassettentür

Multiple aus Filz
107 cm hoch, 47 cm breit,
Klinke ca. 10 cm tief,
Auflage: 10 Exemplare,
signiert und nummeriert
€ 550,- NR 049192

Ausschnitt: Die Türklinke



Llaura I. Süner

Schraube + Mutter

Multiple aus Filz
50 cm hoch,
Durchmesser 23 cm,
Auflage: 10 Exemplare,
signiert und nummeriert
€ 550,- NR 049214



Llaura I. Süner

Trillerpfeife

Multiple aus Filz
Mit inliegender Filztrillererbse
11,5 cm breit, 28 cm lang, 14 cm hoch
Auflage: 20 Exemplare,
signiert und nummeriert
grau: € 200,- NR 049223
weiß: € 200,- NR 049230



Edition Junge Kunst Wienke Treblin

Geboren 1973 in Rotenburg (Wümme), studierte die Künstlerin 2001 bis 2006 an der Hochschule Niederrhein in Krefeld, u. a. in der Klasse Jochen Stücke, Design mit dem Schwerpunkt Illustration. Sie lebt als freiberufliche Illustratorin und Autorin in Krefeld und kann bereits auf eine lange Liste von Publikationen und Veröffentlichungen zurückblicken. Nach den Porträts von Gottfried Benn und Else Lasker-Schüler hat sie nun einen Linolschnitt von Erich Kästner für die Büchergilde geschaffen.



Wienke Treblin
Erich Kästner

Wenn einer keine Angst hat, hat er keine Fantasie
Original-Linolschnitt, Plattengröße: 23 x 21 cm, Büttengröße: 54 x 39 cm,
Auflage: 20 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 148,- (Nichtmitglieder € 168,-) NR 0419281

Erste Garnitur Papierkunst John Gerard

Es gibt in Deutschland nur eine Handvoll Künstler, die die Büttenspapiermasse als ihr Material auserkoren haben. Einer der bedeutendsten ist John Gerard (*1955 in Michigan, USA), der am Kalazoo College in Michigan und an der Universität Bonn studiert hat. Von 1984 bis 92 lebte Gerard in Berlin, seither in der Nähe von Bonn. Gerard gehört zu den international renommierten Papierkünstlern, stellt in Asien, USA und Europa aus, ist in den wichtigen Sammlungen vertreten. Unsere Auflagen bestehen aus einander sehr ähnlichen Unikaten, das Bild entsteht durch Doppelgautschen – die Nutzung eines zweiten Siebes, mit Hilfe einer handgeschnittenen Schablone gegautscht.

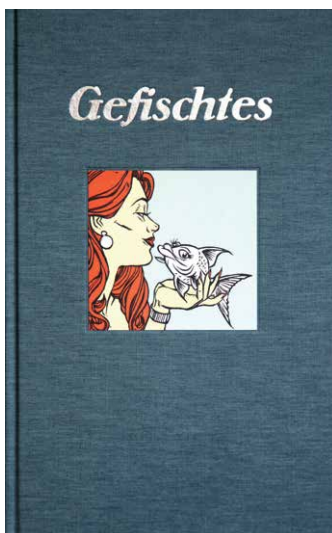


John Gerard
West Fassade des
Kölner Doms

Papierguss von zwei Sieben
53 x 25 cm,
Auflage: 100 Exemplare,
signiert, nicht nummeriert
€ 235,- NR 049265

Artur Dieckhoff, Anne v. Karstedt u. a. fischen Gedichte

Jetzt liegt bereits das 10. Werks der „Edition Die Holzschmittbücher“ vor, die die Edition Schwarze Kunst Hamburg, das Museum der Arbeit Hamburg und die Büchergilde gemeinsam mit weiteren Partnern herausbringen. Unter dem Titel *Gefischtes* versammeln sich Gedichte von Christian Morgenstern, Joachim Ringelnatz und Arezu Weitholz, Matjesgerichte aus Glückstadt an der Elbe und Original-Farbholzschnitte von Artur Dieckhoff, Anne v. Karstedt, Christian Peter und Klaus Raasch. Die Texte wurden überwiegend von Hand mit Schriften aus dem historischen Bestand der Druckerei J. J. Augustin gesetzt.



Exklusive Vorzugsausgabe für die Büchergilde:

Das Buch ist von allen Künstlern signiert, es liegen zwei zusätzliche Orig.-Grafiken von Artur Dieckhoff (s. Abb. Mitte) und Anne v. Karstedt (s. Abb. rechts) bei, Auflage: 40 Exemplare, signiert und nummeriert, Buch und Grafiken befinden sich in einer fischgerechten Weißblechdose mit Lasergravur

€ 148,- (Nichtmitglieder € 178,-) NR 049303

Joachim Ringelnatz, Artur Dieckhoff u.v.a., *Gefischtes*

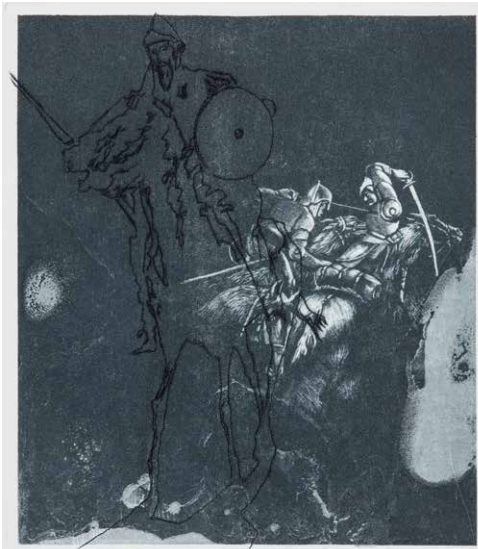
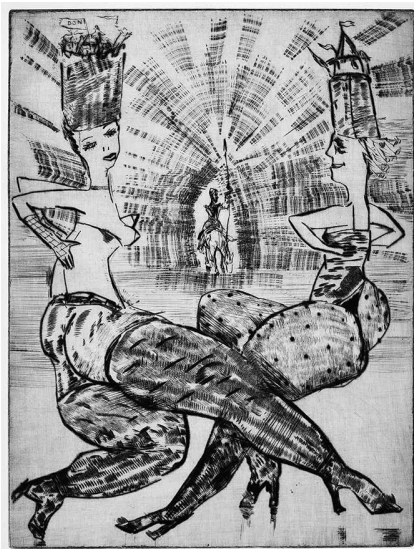
52 Seiten, 27 x 17 cm, Handsatz, mehrfarbiger Buchdruck, mit 11 Originalholz- und Linolschnitten von Artur Dieckhoff, Anne v. Karstedt, Christian Peter und Klaus Raasch sowie Zeichnungen von Arezu Weitholz. Fadenheftung, Ganzleinen mit Prägung und Titelschild.

Sind wir nicht alle ein bisschen Don Quijote? Sighard Gille und Eberhard Schlotter

Man hat das Gefühl, gegen die weltweite Datensammlung durch ‚befeundete‘ Geheimdienste, Internetsuchdienste und amerikanische Versandkonzerne anzukämpfen ist wie gegen Windmühlenflügel, nur dass sie wirkliche und nicht vermeintliche Ungeheuer sind. Zwei grafische Varianten einer hoch aktuellen Metapher:

Eberhard Schlotter, 1921 in Hildesheim geboren, wurde 1941 gleich mit seinen ersten Bildern von den Nazis zu den „Entarteten“ gerechnet. Er war enger Freund von Arno Schmidt und lehrte an der Mainzer Gutenberg-Universität. Er ist einer der ganz großen figurativen Radierer, lebt heute hochbetagt in Spanien.

Sighard Gille, geboren 1941, studierte 1965 bis 1970 bei Wolfgang Mattheuer und Bernhard Heisig, dessen Meisterschüler er war. Ab 1992 war er selbst Professor für Malerei an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig und Leiter der Malklasse, deren Absolventen als ‚Neue Leipziger Schule‘ weltweit Furore macht.



links:

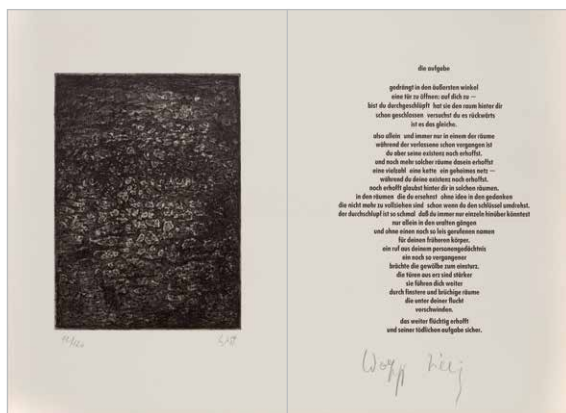
Sighard Gille
„Ist zu große Einfalt das Lachen ...“
Don (Quijote) und die Damen
 Radierung 2006
 Bild: 39 x 29,5 auf Bütten 47 x 34 cm,
 Auflage: 40 Exemplare,
 signiert und nummeriert
 € 225,- (Nichtmitglieder € 348,-)
 NR 041124

rechts:

Eberhard Schlotter
Don Quijote
 Zweifarbiges Aquatintaradierung 1982
 Bildformat: 23,5 x 20,5 cm,
 Büttenformat: 45 x 38 cm,
 Auflage: 100 Exemplare, hier mit e. a.
 (preuve d'artiste) bezeichnete
 Künstlerexemplare, signiert
 € 250,- (Nichtmitglieder € 290,-)
 NR 049249

Aus der Schatzkiste – Jürgen Wölbing, Herbert Heckmann, Wolfgang Hilbig

Jürgen Wölbing (1942 – 2009) gehörte zu den wichtigsten Künstlern der westdeutschen Druckgrafikszene. 1981 *Senefelder-Preis*, 2001 *Hans-Meid-Preis für Illustration*, 2007 *V.O.Stomps-Preis*. Für die Büchergilde illustrierte Wölbing Edgar Allan Poes Arthur Gordon Pym und 1998 B. Travens *Das Totenschiff*. Im Nachlass, der erst nach und nach aufgearbeitet wird, haben sich nun zwei Teilaufgaben von Einblattdrucken bedeutenden Autoren gefunden: Herbert Heckmann (1930 – 1999) und Wolfgang Hilbig (1941 – 2007) – signiert!



Jürgen Wölbing / Wolfgang Hilbig
Die Aufgabe

Orig.-Flachdruckgrafik in 2 Farben, 28 x 38 cm, Auflage: 120 Exemplare, nummeriert und von Wölbing und Hilbig signiert
 € 148,- (Nichtmitglieder € 180,-) NR 049397



Jürgen Wölbing / Herbert Heckmann
Keine Angst vor Sonnenuntergängen

Orig.-Holzschnitt in 3 Farben, 28 x 38 cm, Auflage: 120 Exemplare, nummeriert und von Wölbing und Heckmann signiert
 € 148,- (Nichtmitglieder € 180,-) NR 049389

Kunstaussstellungen in der Büchergilde im 1. Quartal 2014

Berlin 2.1. – 29.3.14 **Anneli Schwager** – *Die Komposition im Bild oder das menschliche Maß*. **Bonn** 2.1. – 30.3.14 **Hans Ticha**. **Frankfurt/Main** bis 15.1.14 **Siegfried Otto Hüttengrund**. Im Kabinett: **Julia Weck** – *100 x The End*. Letzte Bilder aus Hollywood-Filmen. Linolschnitte. 17.1. – 26.2.14 **Frans Masereel** 125. *Geburtstag* – Holzschnitte und illustrierte Bücher. 28.2. – 9.4.14 **Heike Küster** – *Manchmal hundsgemein*. Farbholzschnitte. **Hamburg** 29.11.13 – 31.1.14 33 Original-Druckgrafiken aus dem **8. DRUCKTOPF**. 20.2. – 24.4.14 **Hans Ticha** – Grafik, illustrierte Bücher, Zeichnung. **Heidelberg** bis 2.2.14 **Iris Müller** – *1000 kleine Steinen*. 3.2. – 10.5.14 **Marie-Paule Hallard** – Zeichnungen und Drucke. **Karlsruhe** bis 11.1.14 **Hans Ticha**. 8.2. – 29.3. **Bodo Klös** – Neue Arbeiten. **Koblenz** bis 30.1.2014 **Peter Padubrin-Thomys** – Farbholzschnitte in verlорerener Form. **Mainz** 15.1. – 30.3.14 **Klaus Böttger** – Meister der Radierung. **Oldenburg** bis 31.1.2014 **Hans Ticha**. **Wiesbaden** bis 31.1.14 **Christa Goeppert** – *Farbsichten*. 7.2. – 5.4.14 **Künstler des Atelier Römerberg e. V.** – Aktmalerei